

# Wolff-Zeitung

Allgemeine Zeitung  
für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten

Halle'sche Zeitung  
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle, Gr. Brauhausstr. 16/17. G.-Vertrauf 27431. Tel.-Nr.:  
Gesamtzeitung: Geschäftsstellen: 1. Reichsstraße 15, 2. Marktstraße 2/3, 3. G. Ver-  
trauf 27431. In Halle höherer Gestalt (Einst.) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.



Monatlicher Bezugspreis mit Anfallerlieferung 1,85 RM, und 0,25 RM Zustell-  
gebühr, durch die Post 2,30 RM, ohne Zustellgebühr, Anzeigenpreis 0,15 RM pro mm,  
die Zeilenlänge 9,00 RM pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachkonto Nr. 228 15.

67. Jahrgang

Halle (Saale)

Montag, 30. Mai 1932

Nr. 124

## Endlich Rücktritt Brünnings?

### Die Aussprache mit Hindenburg zunächst kurz abgebrochen.

Ueber die Unterredung am Sonntag vormittag 11 Uhr zwischen dem Reichspräsidenten und dem Reichskanzler wurde lediglich folgende amtliche Mitteilung veröffentlicht:  
„Reichspräsident von Hindenburg empfing heute Reichskanzler Dr. Brüning zum Vortrag über die aktuelle politische Lage. Der Vortrag wurde morgen 12 Uhr fortgesetzt werden.“

#### Die Gegensätze unüberbrückbar?

Obwohl von amtlicher Stelle über den Inhalt der Unterredung Stillschweigen beobachtet wird, und die Unterredung nur unter 4 Augen stattfand, berichtet man, wie die Telephon-Union erfährt, in antwortend Berliner Kreisen das Ergebnis der Aussprache pessimistisch. Die Tatsache, daß die Aussprache nur von kurzer Dauer war und abgebrochen worden ist, gibt zu der Annahme Anlaß, daß die Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Reichspräsidenten und dem Reichskanzler sehr erheblich sind. Die Kritik bis zum Montag dürfte daher gewünscht worden sein, um weitere Überlegungen anzustellen. Es scheint jedoch sehr zweifelhaft, ob sich die Gegensätze zwischen dem Reichspräsidenten und dem Reichskanzler überbrücken lassen.

In antwortendsten Kreisen hält man es daher als wahrscheinlich, daß der Reichskanzler am Montag seinen Rücktritt einreichen wird.

Entgegen der obigen Ansicht werden in Teilen, die dem Reichskanzler gegenüber, diese Mitteilungen bestritten. Es wird vielmehr betont, daß durchaus die Hoffnung besteht, daß die Gegensätze zwischen dem Kanzler und dem Reichspräsidenten auszuräumen seien, und der Rücktritt ausbleibe, daß es zu seinem Rücktritt des Kanzlers kommen werde.

#### Heute um 10 Uhr Kabinettsitzung.

In der für heute vorgesehenen zweiten Aussprache zwischen dem Reichspräsidenten und dem Kanzler will, wie die „Montagspost“ meldet, Reichskanzler Dr. Brüning unter allen Umständen die Entscheidung über die weitere Reichspolitik herbeiführen. Er dürfe im besten Falle feststellen, ob er noch das völlige Vertrauen des Reichspräsidenten genießt und falls diese Frage nicht eindeutig geklärt wird, würde das gesamte Kabinett Brüning die Konsequenzen ziehen. Der Reichskanzler werde vor allem zu erhellenden Klärungen in einer praktischen Zusammenarbeit mit den Nationalsozialisten bestrebt und welche wirtschaftlichen, inner- und außenpolitischen Folgen ein solcher Kurswechsel haben würde. Dabei spielen nicht nur die Rückstufung auf Vorläufe eine erhebliche Rolle, sondern auch die im Falle eines Kurswechsels unvermeidbare Notwendigkeit baldiger Reichsanordnungen.

Da der Reichskanzler seine Mitteilungen an den Reichspräsidenten für die heutige Entscheidung in jedem Fall eine einheitliche Auffassung seiner Mitarbeiter herbeiführen wolle, habe er am vormittag 10 Uhr, also vor seinem Besuch beim Reichspräsidenten, eine Kabinettsitzung abgehalten.

Man wird annehmen dürfen, daß das Oldenburger Wahlergebnis starken Einfluß auf die heutige entscheidende Besprechung Hindenburg mit Brüning hat. Beschieden ist, daß auch die heutigen Berliner Morgenblätter gerade das Oldenburger Wahlergebnis für ausschlaggebend halten und durchaus damit rechnen, daß das gesamte Kabinett Brüning zurücktritt. In der deutschen Presse wird vielfach angenommen, daß Hindenburg für den Fall des Kabinettsrücktritts Brüning mindestens als Innenminister beibehalten will mit Rücksicht auf die bevorstehenden anstehenden internationalen Verhandlungen in Lausanne.

## Brüning über die Arbeitslosigkeit.

Auf dem Bankett des Vereins der Ausländischen Presse am Sonnabend abend führte Reichskanzler Brüning u. a. aus:

Das fundamentale Problem, das uns fast wörtlich genommen, Tag und Nacht beschäftigt, ist das Problem der Arbeitslosen. Eine neue Phase der Menschheit, aber in der ganzen Welt, aber von einer geradezu unheimlich drückenden Schwere in Deutschland. Sie kennen die Ziffer, die den Rahmen unermesslichen materiellen und moralischen Elends umschließt: 6 Millionen Arbeitslose, deren Drittel, also rund ein Fünftel unteres Volk! Unter diesen sechs Millionen Arbeitslosen zwei Millionen, also ein Drittel, unter 25 Jahren. Arbeitslose also in einem Alter wo öffentliche Kraft und Willensimpulse am härtesten zur Bekämpfung drängen. Von diesen zwei Millionen ist eine Million unter 21 Jahren. Eine Million junger Menschen, also die das Leben vor sich haben ohne eine Arbeitstätte zu finden; Menschen, denen sich in dem Augenblicke, wie sie der Kindheit entwachsen, denk- und handlungsfähig lind, keine Arbeitstätte bietet und denen sich in ihrem Lebensalter der sie in ihren orientierten Seelen nach aufwärts führen soll, ein unüberwindliches Hindernis entgegenstellt.

Eine grausame, in ihren Ursachen nicht verstandene Funktionsstörung des modernen Wirtschaftsorganismus verdammt sie dazu, sich als überflüssige und unnütze Mitglieder der Gesellschaft zu empfinden. Wandern sie, meine Damen und Herren, das in den Bergen und Sinnen, dieser Million Jugendlichen ein Habitus anzuheften, der nur vom Untergang und Verfall alles Menschlichen Befreiung erwartet und auf ihn seine triebmäßige Kraft richtet?

Die Unterhaltungsstätte der Arbeitslosenversicherung, die sich innererzeit bei Verarmung der Arbeitslosenunterstützung vor vier Jahren pro Unterhaltungsleistungsfähiger mit Familienzusatzblättern monatlich auf annähernd 90 Mark durchschnittlich stellen, sind fast auf die Hälfte auf etwa 50 Mark zurückgegangen. Das ist schon ein Satz, der, wenn man bedenkt, daß damit alle Ausgaben, auch die der Wohnung usw. bestritten werden müßten, in unserem Klima und bei den Lebensbedingungen in Deutschland einen erschreckenden Tiefstand darstellt. Bei einem gewissen Zielstand der Lebenshaltung würden mit psychologisch irreführender Wirkung die Gewerkschaften, irgendwelcher Weltanschauung, irgendwelcher Argumente der Staatspolitik oder der Verfassung gegenüber zu sein.

Wie kann der Staat für Arbeitsbeschaffung sorgen? Wie alle wissen, daß die Arbeitsbeschaffung die Aufgabe ist, die den produktiven Erwerbsleistungsfähigen die der reinen Arbeitslosenunterstützung bei weitem überlegen. Für die produktive Erwerbsleistungsfähigen müßten viel höhere Beträge angelegt werden, da bei allen Arbeiten der Arbeitslosen nur ein Teil der Unkosten und sehr oft sehr erheblicher Materialkosten. Ausgaben für Bekleidung usw. darstellt. Am liebsten würde natürlich jeder Staat und auch wir zu diesem Mittel greifen, wenn dafür das nötige Geld zur Verfügung käme. Gegenüber den Forderungen des künftigen und damit auf die Dauer wirkende Mittel hierfür das Geld bereitzustellen, ist die Reichsregierung aus Verantwortungsbewusstsein festzulegen. Sie würden unter unannehmlichen Entwertung der Reichsmark führen; eine zweite Inflation würde das Volk nicht überleben, ohne in unrettbarer Chaos zu versinken. Es bleibt also nur übrig, Wege zu beschreiten, die ohne die Herbeiführung einer Inflation, ohne die Gewährleistung der deutschen Währungs, den Arbeitslosen Tätigkeit verschaffen und dadurch die Arbeitsbeschaffung weit vor technischer und moralischer Begründung stellen.

Meine Damen und Herren, es ist das ein Problem, das der Quadratur des Kreises gleich ist und es werden es verstehen, wenn die Reichsregierung ihre ganze Kraft daran wendet, aus diesem Labirinth des Unheiligen einen Weg hinaus zu finden. Wir werden die von uns gerufenen Wege beschreiten und nichts unversucht lassen, um die Arbeitslosen oder wenigstens einen Teil von ihnen von dem Fluße ihres tiefen Zustandes zu befreien und ihnen durch Arbeitsbeschaffung Kraft und Hoffnung zu neuem Leben zu geben. Die Aufgabe ist eine schwierige, aber wir werden sie nicht hier zu einzelnen Fixierungen

## Enttüllungen über die neue Notverordnung.

Ueber den bereits bekanntgewordenen sozialpolitischen Inhalt der neuen Notverordnung hinaus bringt der „Politisch-gewerkschaftliche Zeitungsdienst“ eine Mitteilung mit neuen Angaben, in der es u. a. heißt:  
Da die in Aussicht genommenen steuerlichen Belastungen zum Ausgleich des Defizits nicht ausreichen, sollen die Sätze der Arbeitslosenversicherung und der Arbeitslosenunterstützung herabgesetzt werden. Die durchschnittliche Entlastung beträgt in der Arbeitslosenversicherung 2 v. H., sie geht aber an kleineren Drien und für die Arbeitslosenunterstützung bis fast zu 50 v. H. In der Arbeitslosenunterstützung ist eine Entlastung von 15 v. H. vorgesehen. Dabei soll eine Aufgliederung nach Kristallen erfolgen. In der Invalidenversicherung muß zur Deckung des Defizits eine Entlastung der Renten durchgeführt werden. Die eigentliche Invalidenrente von 300 Mark im Monatsdurchschnitt wird um 6,50 Mark auf 303,50 Mark gesenkt. Die Witwenrente wird von 21,85 Mark im Monatsdurchschnitt um 5 Mark auf 16,85 Mark und die Waisenrente von 14 Mark um etwa 4 Mark auf 10 Mark herabgesetzt werden. Diese Satzungen bringen ungefähr 200 Millionen Mark ein. Darüber hinaus aber wird man eine Verwertungsschelle für das Vermögen der Invalidenversicherung schaffen.  
Für die Möglichkeit dieser ungeheuer schwerwiegenden Angaben muß dem Politisch-gewerkschaftlichen Zeitungsdienst die Verantwortung überlassen werden.

## Der Gewerkschaftsring zur Beschäftigtensteuer.

Wie der Gewerkschaftliche Präbident mitteilt, richtete der Vorstand des Gewerkschaftsrings vor der endgültigen Beschlußfassung über den Inhalt der zu erwartenden Notverordnung an den Reichskanzler ein Telegramm, in dem Protest erhoben wird dagegen, daß die geplante Beschäftigtensteuer aus auf die Arbeitnehmer mit Einkommen unter 200 Mark angedacht werden soll. In dieser Hinsicht erklart der Gewerkschaftsring eine soziale Ungerechtigkeit, weil diese Arbeitnehmer bereits verpflichtet sind, die hohen gesetzlichen Beiträge zur Arbeitslosenversicherung zu leisten und außerdem der höheren Arbeitslosenunterstützung. In erster Linie seien alle Verdienenden, die bisher nicht von der Beitragspflicht zur Arbeitslosenversicherung erlöst worden sind, heranzuziehen.

## Die Landtagswahlen in Oldenburg.

### Absolute Mehrheit der Nationalsozialisten.

Das vorläufige amtliche Gesamtergebnis der geitigen Landtagswahlen für den Freistaat Oldenburg lautet (in Klammern die Ergebnisse der vorjährigen Landtagswahl vom 17. Mai):

DNVP	15 629	(12 629)
SPD	50 987	(54 878)
DDP	1 464	(2 241)
RPD	15 390	(18 935)
Nat. Vereinigung	2 398	(5 912)
Staatspartei	6 213	(8 519)
Landvolk	5 987	(5 405)
NSDAP	131 255	(97 778)
Zentrum	42 114	(46 192)

Die Zusammensetzung des neugewählten Oldenburger Landtages wird auf Grund der amtlichen Errechnung folgende sein:

DNVP	2 (3)
SPD	9 (11)
DDP	— (—)
RPD	2 (3)
Nat. Vereinigung	— (—)
Staatspartei	1 (1)
Landvolk	1 (1)
NSDAP	24 (19)
Zentrum	7 (9)

Zusammen 46.

## Die Verabschiedung der Mandatszahl von 48 auf 46 hängt mit dem veränderten Wahlergebnis zusammen, der sich aus der Wahlteilnahme ergibt.

Die Verabschiedung der Mandatszahl von 48 auf 46 hängt mit dem veränderten Wahlergebnis zusammen, der sich aus der Wahlteilnahme ergibt.

Neben dem gewaltigen Stimmengewinn der Nationalsozialisten von betnahe 40 Prozent binnen einem Jahr ist bemerkenswert, daß als einzige bürgerliche Partei die Deutschnationalen einen Gewinn zu verzeichnen haben, während die in der „Nationalen Vereinigung“ zusammengeflohenen Volkspartei und Wirtschaftspartei nahezu aufgegeben sind und auch die Staatspartei hart verloren hat — ein Ergebnis, das den tiefsten zeitlichen Verfall einer bürgerlichen Vereinigung ohne Deutschnationalen als völlig hoffnungslos erweisen läßt. Sehr beachtlich ist ferner das weitere Zurückweichen der kommunistischen Stimmen und — zum ersten Male im Nachkriegsdeutschland — der beachtliche Verlust des Zentrums. Dagegen muß, wenn auch mit hartem Bedauern, festgehalten werden, daß der Sozialdemokratie sich immer noch leidlich behauptet hat und erlangt fastige große Zusammenbruch jedenfalls noch immer nicht eingetreten ist.

## Die Reichsleitung der NSDAP. zum Ergebnis.

Zum Oldenburger Wahlergebnis schreibt die Reichsleitung der NSDAP: „Die NSDAP hat bei der heutigen Oldenburger Landtagswahl die absolute Mehrheit von sämtlichen Mandaten erobert. In der Entscheidungshunde des Kabinetts Brüning hat das Volk gesprochen und Recht an dem Kurs der NSDAP. auf die Staatsführung mit einer übermächtigen Vertrauensumgebung bestätigt. Wenn es noch eines Beweises bedürft hätte für die wirkliche Stimmung des Volkes und für die hoffnungslose Widerheit, in der sich das Kabinett Brüning in ganz Deutschland befindet, dann ist er heute in Oldenburg für das ganze deutsche Volk erbracht worden. Was gebietet Herr Dr. Brüning und sein Kabinett morgen mittag um 12 Uhr dem Herrn Reichspräsidenten zu erklären?“

Zur Sicherung der Ordnung im Gebäude des Freihilichen Landtages hat der neue nationalsozialistische Landtagspräsident Herr von Anordnungen getroffen. Für die Zeit vom Mittwoch bis Sonnabend erhalten Personen, die ohne Landtagsausweis sind und Abgordnete werden wollen, keinen Zutritt in den Landtag. An sämtlichen Eingängen wird strenge Kontrolle durchgeführt werden.

Neueste Städteergebnisse:				
DNVP	742	(872)	1 508	(4 277)
SPD	10 815	(12 458)	3 894	(5 514)
DDP	194	(—)	88	(—)
RPD	1 958	(2 504)	1 459	(1 862)
Nat. Vereinigung	289	(321)	49	(325)
Staatsp.	284	(298)	273	(415)
Landv.	8	(14)	14	(18)
NSDAP	8 272	(6 679)	4 510	(4 249)
Zentrum	548	(514)	1 197	(1 204)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt







Neues vom Tage

Die Hundertjahrfeier des Hambacher Festes.

Die Stadt Neustadt (Saar) hatte unter dem Eindruck der Hundertjahrfeier des Hambacher Festes...

Am Abend fand im Saalbau zu Neustadt ein feierlicher Festakt statt. Der erste Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft...

Als der Vertreter der bayerischen Staatsregierung Ibrahim Staatsrat Korn. Er führte aus, daß der Ministerpräsident...

Bürgermeister Kohl in Schußhaft genommen.

Am Samstag-Abend gab Amtsverwalter Richter eine Erklärung ab, warum das Gericht seit dem 18. Mai aus projektionshohen Gründen...

Der Staatsanwalt beantragte daher, den Bürgermeister Kohl wieder mit dem Verfahren gegen den Bürgermeister Kohl zu verbinden...

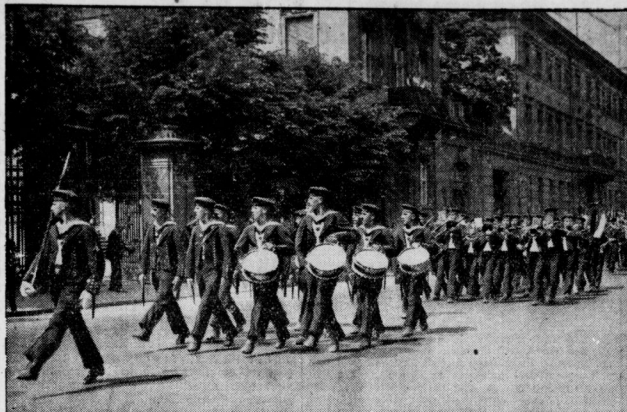
Ausstellung des fälschen Gewerbes.

In Essen wurde im Rahmen der Veranstaltung des Vorkongresses der deutschen Konditoren die Rechtsausstellung...

Auch ein „Dienst“ am Kunden.

Die Neuporzer Polizei verhaftete eine Bande, die nachts die Parkplätze heimlichste und hier die Reifen und Verdecke der parkenden Autos abschneidete...

Am Samstag-Tag hält die Reichsmarine die Ehrenwache vor dem Reichspräsidentenpalais.



Der Aufmarsch der Marinebanden vor dem Palais des Reichspräsidenten. Am Samstag am 20. Mai bis zum 2. Juni hielt die Marine zur Erinnerung an die Seagrat-Schlacht die Wache vor dem Reichspräsidentenpalais in Berlin.

Vogelscheuchen für durchgefallene Politiker.

Ausflugler, die sich im Auto die hübsche Umgebung von Nizza ansehen, wundern sich über seltsame Puppen...

Die größten Puppen, die in Größe und Ausstattung sehr verschieden sind, werden in der Nähe der Wohnungen der durchgefallenen Politiker angebracht...

Weitere Ausdehnung der Ueberschwemmungen in England.

7000 Menschen mußten ihre Wohnung räumen. Die dauernden Regenfälle haben zu einer weiteren Ausdehnung der Ueberschwemmungen in Mittelengland geführt...

Abgebrochener Ozeanflug.

Der aus Polen abgelaufene Flieger Stanislaus Kusner, der von Neuwort über den Ocean nach London und weiter nach Paris fliegen wollte...

Zyflonverheerungen in Indien.

In der indischen Provinz Madras sind durch einen Zyflon 100 Personen getötet worden. Der Zyflon richtete großen Schaden an.

Ein Flugzeugzusammenstoß bei einem Luftmanöver.

In der Gegend von Dijon fanden französische Luftmanöver statt, bei denen der Ansturz eines Jagdflugzeuges auf einen Beobachtungsmaschine vorgeführt werden sollte...

Schneefall in den Pyrenäen.

Wie aus Madrid gemeldet wird, ist auf den dortigen Höhen Schnee gefallen. Auch in den Pyrenäen ist ein Schneefall von 15 Zentimetern beobachtet worden...

60 Häuser eingeeißert.

Die in Rumänien liegende Gemeinde „Cetvaga“, die zu den ältesten deutschen Siedlungen gehört, ist in der Nacht von einem verheerenden Schuppenbrand heimgesucht worden...

Mit Heißeisen und Pferdehalbe.

In einer Verhandlung wegen Verführungsdelictes trat jetzt in Speyer der Anwalt des bevorzughenden Ehepaars gegen 200 Angeklagte auf, die mit fingierten Verfügungen und Kraftproben 18 deutsche Verführungsvereinigungen geschäftlich haben...

Zuider-See geschlossen.

Aus Amsterdam wird gemeldet: Die Zuidersee hat am Sonntagmorgen um 12 1/2 Uhr aufhört zu fließen. In diesem Zeitpunkt war der 296 Kilometer lange Weerdamm geschlossen...

Holen tanzen auf einem deutschen Friedhof.

Ein unerhörtes Vorfälle hat sich in Schönebeck bei Horn ereignet. Dort veranstaltete eine Reihe von polnischen Einwanderern auf dem deutschen evangelischen Friedhof ein Tanzvergnügen...

Selbstmord eines amerikanischen Millionärs.

Sturz aus dem letzten Stockwerk. Der vielsche Millionär Edward G. Swift, der Sohn des Begründers der weltbekanntesten Chicagoer Spielbank...

fabriken hat Selbstmord verübt. Der fähigste kürzte sich aus einem Fenster seiner im letzten Stock gelegenen Wohnung auf die Straße...

Zeugvernehmungen im Devalhemprozeß.

Pastor Gremer führte kein luxuriöses Leben.

Im Devalhem-Prozeß wurden am Sonntag mehrere Zeugen über die Lebenshaltung Pastor Gremer gehört. Der Strafsenkenführer, der jahrelang Pastor Gremer auf seinen Reisen begleitet hat, bezeugte, daß Pastor Gremer durchaus kein luxuriöses Leben geführt hat...

Totayer zum Waichen der Zuhöden.

Der König der Weine oder, wenn man will, der König des Weins, so nennt man auf der ganzen Welt den besten der Unarmen, der Totayer, ist enttört. Und das hat die schwere Krise der Landwirtschaft verursacht...

Mannequin mit Sonnenbrand.

Ein Mannequin eines Berliner Modenhauses fuhr zum Wochenende, beim den Sonnenbrand zu bekommen und erlitt einen Sonnenbrand. Als das Mannequin aber mehrere Kleider anprobieren wollte, machten sich die Folgen des Sonnenbrandes bemerkbar...

Mannequin mit Sonnenbrand.

Ein Mannequin eines Berliner Modenhauses fuhr zum Wochenende, beim den Sonnenbrand zu bekommen und erlitt einen Sonnenbrand. Als das Mannequin aber mehrere Kleider anprobieren wollte...

Mannequin mit Sonnenbrand.

Ein Mannequin eines Berliner Modenhauses fuhr zum Wochenende, beim den Sonnenbrand zu bekommen und erlitt einen Sonnenbrand. Als das Mannequin aber mehrere Kleider anprobieren wollte...



Gerling-Konzern wieder 12 Prozent.

Am 30. April 1932 hat sich die Prämienabnahme in der Lebensversicherung auf 35,0 (i. V. 34,7) Proz. ...

Die mitteldeutsche Industrie protestiert gegen neue Belastung.

Export und Infanterie. — Freiheit der Entwicklung tut not.

Unter der Beize "Die mitteldeutsche Industrie braucht Export" veranlaßte der Verband der mitteldeutschen Industrie am Freitagabend ...

Fünftagewoche beim Stickstoff-Syndikat.

Die neue Möglichkeit wird, findet eine Umstellung der Produktionslinie statt, die sich den veränderten ...

Stiftungen.

Die der Metallgesellschaft, Frankfurt a. M., gehörige Hans-Johann-Stiftung in Langelsheim ...

Erhöhte Subventionen für die Mansfeld-W. B.

Die Mansfeld-W. B. für Bergbau und Hüttenbetrieb in Gleichen hat sich mit Rücksicht auf die ...

145.000 Mark Verlust bei der Generalversammlung.

Die Generalversammlung d. G. m. b. H. in Langelsheim ...

Hilfe für die Leipziger Messe.

Zur Förderung der Leipziger Messe wird im neuen Haushalt des Reichswirtschaftsministeriums ...

Neue Schwierigkeiten im Zahlungs- und Handelsverkehr mit dem Auslande.

Wie wir von der Außenhandelsstelle für Mitteldeutschland Halle (Saale) erfahren ...

Griechenland: Die Anmeldefrist für alle Handelsforderungen gegen griechische Schuldner ...

Die Anmeldefrist für alle Handelsforderungen gegen griechische Schuldner ...

Bulgarien: Die bulgarische Nationalbank hat eine Verordnung erlassen ...

Die bulgarische Nationalbank hat eine Verordnung erlassen ...

Italien: Die Regierung beabsichtigt, gegen die Einschränkung des italienischen Exports ...

Die Regierung beabsichtigt, gegen die Einschränkung des italienischen Exports ...

Niederlande: Die holländische Regierung hat einen Geleitvertrag eingeleitet ...

Die holländische Regierung hat einen Geleitvertrag eingeleitet ...

Manoli A.G. (Zigarettenfabrik) in Berrin.

Manoli A.G. (Zigarettenfabrik) in Berrin. Der G.-S. am 24. Juni ...

Berliner amtliche Devisenliste vom 28. Mai.

Table with exchange rates for various currencies like Dollar, Franc, etc.

Berliner Produktenliste vom 28. Mai.

Table with prices for commodities like wheat, flour, etc.

Leipziger Produktenliste vom 28. Mai.

Table with prices for commodities like wheat, flour, etc.

Berlin, 30. Mai. Elektrotopfer 51,00.

Die G. B. der Maschinenfabrik J. G. Reinder ...

Reinigte Thuringische Salinen normaler Qualität.

Reinigte Thuringische Salinen normaler Qualität. Die wir ...

Wasserläufe. — bedeutet über, — unter Null.

Table with water level data for various rivers and locations.

Berliner Börse vom 28. Mai

Large table containing stock market data for various companies and sectors.



# Aus der Stadt Halle

## Berregneter Sonntag.

Da will man nun den schönen Ausflug machen, und es giebt wie mit Nollen! Gell-halt! Also man dreht sich im Bett 'rum und ist schon morgens um Sechse verregnet.

Um Sieben regnet es noch viel heftiger, um Acht schneien die Wolken erst richtig gelernt zu haben. Vom Bettliegen ist aber noch niemals das Wetter besser geworden; also 'raus!

Da ist ja noch etwas Arbeit liegengeblieben, also an den Schreibtisch und gerechnet! Werkwürdige, schlechtes Wetter scheint auch schlechtes Rechnen zu bedeuten, von oben nach unten stimmt's, von rechts nach links auch, aber beide zusammen stimmen nicht — wo liegt da bloß der Fehler?

Nach 17 Minuten haben wir ihn, komisch, daß man sich immer an derselben Stelle verzehmet! Die Kanne ist dabei jedenfalls auch nicht besser gemorden — es heißt jetzt vor-sichtig sein, wer zuerst ansetzt wird, daß nachher die Schuld und muß die Kriegskosten tragen: also nach allen Seiten gutes Gesicht machen und freundlich sein!

Und wahrhaftig, das Rezept bewährt sich, und als ob das Wetter darauf gewartet hätte, macht es auch ein heftigeres Gewicht: der blaue Himmel kommt durch! Ist es nun mit der großen Fahrt nichts gemein, so tut es die kleine auch. Eine Lust wie gewöhnlich, so weich und doch so kräftig, es ist eine Lust zu gehen!

Und die Menschen! Wo bloß alle die Hallenser herkommen? Ich lude mir eine frille Gegend, aber Menschen sind überall im Ueberflus.

Eine dicke Gewitterwolke scheint mir einen Strich durch die Rechnung machen zu wollen, aber der Wind weht von Westen und drückt sie langsam weg, als ich bei der Steinmühle die Treppe hinuntersteige, ist die Sonne heftig durchs Gemüht gebrochen.

Doch, was ist das, hinter Weiske-Lehmann stehen die Menschen dicht und starren ins Wasser — ein Unfall? Wie schrecklich! Alle so tummel! Was ist geschehen? Da jetzt einer aufgeregt ins Wasser des Mühlenteichs: „Da, da!“ Und nun sehe ich's auch — und lächle, lächle wie den ganzen Tag noch nicht; da schwimmen kleine Entenchen, sooo klein! Schwarzelebe Wollschälchen drehen sich im Wasser und strecken lachverhöhnlich die Schnäbelchen hinein — ein reisender Anblick!

Und wie gebannt bleibt alles stehen, auf jedem Gesicht im rötigen Abendlicht ein Freudentränen, der verregnete Sonntag hat doch noch seinen verführerischen Schluß ge-funden: hurra, die kleinen Enten im Mühl-ententeich!

## Die bürgerliche Fraktion lehnt Kreis-Etat ab.

### Die Uebertragung im heutigen Kreisrat. — Die Begründung des bürgerlichen Verhaltens. — Der Staatskommissar erscheint im Hintergrund.

Heute morgen um 10 Uhr begann der Kreisrat, der sich in der Hauptsache mit dem Kreisetat zu befassen hatte. Der Kreisrat schloß mit einem Defizit von drei Millionen ab, wobei berücksichtigt werden muß, daß der Wohlfahrtsrat des Kreises allein 3,3 Millionen Mark beträgt. Dedung für die drei Millionen ist nicht vorhanden, und die Leitung des Saalkreises hofft, daß sich da irgendeine Dedung in Form von staatlichen Zuschüssen wird finden lassen.

Die bürgerliche Fraktion des Kreisrates hat, als sie mit schweren Bedenken den Etat für 1931/32 genehmigte, die Erwartung ausgesprochen, daß die Kreisleitung bei dem kommenden Etat, dem für 1932/33, nun endlich damit anfangen würde, Abhilfe dort vorzunehmen, wo sich der Kreis Vahlen aus-erziet hat, die nicht notwendig waren, die man sich aber aufzubedenke, als die Ex-pansionsbestrebungen der Gemeinden und auch der Kreise sich in so unglücklicher Weise anbahnten. Wenn man sich in diesem Jahre die Etats vieler Kommunen anieht, so sieht man da Abhilfe gegenüber dem Voretat in rigoroöser Art. Sie waren aber notwendig.

Bei der Aufstellung des Kreisstats hat man wohl hier und da kleine Abhilfe ge-macht. An anderer Stelle aber sind höhere Summen eingelegt, so daß sich im Endeffekt ein weitausgehender Etat ergibt als im letzten Jahre. Die Erwartungen, die die bürgerliche Fraktion auf den neuen Etat gesetzt hatte, sind also nicht in Erfüllung gegangen.

Aus diesem Grund und weil man bei diesem Rezept von verantwortungsbehafteten Ver-tretern nicht die Uebernahme der Verantwor-tung für einen solchen Etat erwarten kann, hat sich die bürgerliche Fraktion des Kreis-rates entschieden, an den Beratungen des Etats sich nicht zu beteiligen und ihr in keiner Gesamtheit abzuschließen. Eine Erklärung in diesem Sinne gab heute der Kreisratsabge-ordnete Hallische-Weltin im Namen seiner Fraktion ab. Sie hat folgenden Wortlaut:

Die bürgerliche Fraktion stellt fest, daß die Erwartungen, die sie auf die Vorlage des neuen Stats für das Jahr 1932/33 setzte, nicht erfüllt sind.

Der vorgelegte Etat trägt der Notlage der Gemeinden, Steuerzahler und der Wirtschaft, die die Steuern aufbringen sollen, in keiner Weise Rechnung.

Der Grundbesitzer, den Etat nach der Aus-gabe der letzten Jahre, ohne die Einnahme-erlöse zu berücksichtigen, macht sich in allen Po-sitionen bemerkbar. Die Kreisverwaltung, durch Verkennung ihrer eigentlichen Aufgabe zu einem großen Verwaltungsapparat aufge-blüht, muß sich der veränderten Lage anpassen und muß auf ihre frühere Spararbeit und Einfachheit zurückgeführt werden. Von solchen Maßnahmen ist im vorgelegten Etat keine Spur zu finden.

Die Vermögenslage des Kreises gibt durch die seit Jahren betriebene Anleihepolitik zu ernstlichen Bedenken Anlass, zumal die Mittel, die der Kreis über die Kreisbank in der Form von Zinsverbilligung gewährt hat, die Vermögenslage des Kreises übersteigen.

Die staatlichen Zuschüsse für die den Saal-kreis belastenden Wohlfahrtsämtern, sind völlig unzulänglich. Eine Ausbalsamierung des Etats ohne vermehrte Zuschüsse oder Uebertragung der Lastenverteilung ist unmöglich. Die bürgerliche Fraktion lehnt jede Verant-wortung für die Zulassung der Kreisfinanzien ab, solange nicht eine tragbare Verteilung der Wohlfahrtslasten zwischen Reich, Ländern, Kreisen und Gemeinden erfolgt.

Die bürgerliche Fraktion beteiligt sich da-her nicht an den Beratungen des Etats und lehnt denselben in seiner Gesamtheit ab. Die Folge dieses Beschlusses wird sein, daß der Etat im Kreisrat keine Mehrheit findet. Denn auch die Kommunisten werden ihn natürlich ablehnen.

Es wird also dahin kommen, daß der Regierungspräsident zu einer Zwangs-etzifizierung greifen muß, die, wie das in anderen Fällen auch geschehen ist, wohl häufige Abhilfe bringen wird.

Es besteht zwar die Möglichkeit, daß Mehr-behalten durch erhöhte Zuschüsse eintreten. Aber damit ist doch wieder nicht zu rechnen, weil Zwangsamtsschaffung im allgemeinen ver-lucht haben und versuchen müssen, unter härtester Drohung der Ausgaben mit den bisherigen Zuschüssen auszukommen. Wenn die bürgerlichen Kreisratsabgeordneten sich zu dem Schritt der Ablehnung entschließen haben, so weiß das darauf hin, daß die Kreis-finanzen durch die Entwicklung eine Zu-spitzung erfahren haben, die sie nicht verant-worten können und die sie auch nicht verant-wortet haben. Die maßgebenden präsidien-

stellen werden sich nach diesem Kreisrat, der nur eine negative Entscheidung bringen kann, mit der sehr ernsten Frage zu befassen haben, wie man den Kreisetat in Ordnung bringt, da man an leitender Stelle des Saalkreises die Maßnahmen von bürgerlicher Seite auch in diesem bisher schwierigen Jahr anzusetzen in den Wind geschlagen hat.

## Anfang Juni Beginn der Flug-regulierungsarbeiten.

Wie wir vorerwähnt mitteilten, sind im Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichs-regierung Mittel eingelegt, die auch für andere Gegen Arbeit bringen sollen. Für die Reichsmotorenfliegerverwaltung sind eine Anzahl Projekte ausgearbeitet, von denen das schon erwähnte über Aufstärkungsarbeiten und Reparaturen an der Saale für uns bedeutsam ist.

Der Juni der Saale bei Molsleben, der bei Anzeihöfen die Form einer Uraa hat, wird hier neben den Aufstärkungsarbeiten bei Bernburg bearbeitet werden. Die Arbeiten an der Saale wird man in einem knappen halben Jahr durchführen können. Sie bring-en für die Zeit etwa zwischen Ende z bis Dreißig und erst Ende des Jahres Beschäftigung. Die Elektrofliegerverwaltung hofft, diese Arbeiten im Juni beginnen zu können, damit sie noch vor Eintritt des Frostes beendet sind.

Der Vorkursus rechnet mit einem Kosten-anwachs von 400 000 Mark. Alle Arbeiten haben Bedeutung für den anstehenden Ein-fluss des Mittellandkanals. Darum werden die Regulierungen auch in der Weise vor-wärtsgetrieben, daß der Flußlauf nach Be-endigung für 1000-Tonnen-Schiffe passierbar ist.

## Hallische Stadträte im Rundfunk.

Stadtmehinspektat Dr. Schnell und Stadtschul-rat Dr. Trunsel, erörtern im Rahmen des Ra-dioökologischen Kreises im Mitteldeutschen Rundfunk am 1. Juni, 8.4 Uhr, Problem der „Schulweisheits-fürsorge im modernen Schulwesen“.

## Zur hochschulpolitischen Lage.

Aus der Deutschnationalen Stu-dentengruppe.

In einer internen Sitzung beauftragte sich die Deutschnationale Studenten-gruppe an der Universität Halle am 24. Mai mit der durch die Kammerwahl ge-schaffenen hochschulpolitischen Lage. Die Ver-sammlung nahm den ausführlichen Bericht des Vorstands entgegen und billigte das in einzelnen Fällen erfolgte Vorgehen des Vor-standes in jeder Hinsicht. Die Gruppe nahm Kenntnis davon, daß die Vorstehenden der

# Die Raucher jubeln.

Die Bulgaria ist mit einer 3 1/3 Pfg.-Zigarette erschiener.

Das will etwas bedeuten.

Denn das ist keine 3 1/3 Pfg.-Zigarette, wie solche, die man dem Raucher bisher vorge-setzt hat.

Es ist eine Qualitäts-Zigarette, wie alle Bul-garia-Marken. Hergestellt aus den wunder-vollen bulgarischen Edel-Tabaken.

# BULGARIA SPORT

die **3 1/3** der Bulgaria mit Sport-Photos  
6 Zigaretten 20 Pfg.



Deutschen Studentenschaft für die Klärung der vorliegenden Streitfrage eine gerechtfertigte Aufhebung erstreben, und eröffnen — wenn die diesen Weg aus studentischen Gründen auch niemals für den gegebenen Fall sein — eine endgültige Lösung der Streitfrage innerhalb der hiesigen Studentenschaft.

Weiter wurde in dieser Sitzung die aus praktischen Gründen bis nach der Sommerferien verlegte Besprechung des Vorlesandes vorgenommen. Diese ergab die einstimmige Ablehnung des bisherigen Vorlesandes. Deswegen sprach der Hauptvorstand der Deutschen nationalen Studentenschaft dem Führer der D. N. St. seine besondere Anerkennung aus, daß er mit den anderen Mitgliedern der Gruppe in ihrer Zeit den deutschnationalen Gedanken auf der Universität Halle so erfolgreich durchgesetzt hat.

Am 12. Mai fand die „Kaufmanns-Tagung“ statt, an der eine Vertretung über die gegenwärtige hochschulpolitische Lage in Halle zusammen. Sie billigte ebenfalls das Verhalten des Führers der D. N. St. Halle und erkannte die von ihm vertretene Haltung bezüglich des Verhältnisses zur Deutschen Studentenschaft und dem Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund in vollem Umfange an.

In seiner Ausgabe vom 21. Mai befaßt sich das „Nationalsozialistische Volkswort“ nochmals mit der Studentenschaft der Universität Halle. Nach der Feststellung, daß es dem NSDStB nicht gelungen ist, seine Gefolgschaft zu vergrößern, kommt es zu dem Schluß: „Verständlich, man die Ergebnisse des letzten Semesters, so wird ohne weiteres klar, daß es durch die intensiven Arbeit der Sozialistischen Studentenschaft gelungen ist, den Vormarsch der Nazis auf der Universität zum Stillstand zu bringen.“

Des weiteren befaßt sich das „Volkswort“ in seiner Ausgabe vom 24. Mai mit dem Antrag von Weinungsvertriebsstellen innerhalb der nationalen Studentenschaft. Wir gestatten uns, dazu zu bemerken, daß es den Sozialdemokraten höchst gleichgültig sein kann, wie und wo Deutschnationale und Nationalsozialisten ihre Anlagengeschäfte regeln.

Wenn der Kampf beider Richtungen gegen die Träger des nach-novemberlichen Interims kann durch derartige kleine Reibarbeiten wirklich nicht beeinträchtigt werden.

### Steuererleichterungen für den Hausbesitz bei der Grundvermögenssteuer.

Die Wirtschaftslage und besonders die Ausnutzung des durch die Werte-Notverordnung geschaffenen Auktionsgarantis haben in vielen Fällen Versehen von Wohn- und gewerblichen Räumlichkeiten (insbesondere in Industrie- und Geschäftsbauwerken) sowie eine zum Teil erhebliche Senkung der Mietpreise zur Folge. In diesen Fällen können fünftägige Steuererleichterungen bei der Grundvermögenssteuer und dem staatlichen Zuschlag zur Grundsteuer vom 1. April 1932 ab bewilligt werden:

**I. Mietgrundstücke (Wohn- und gewerblich genutzte Grundstücke, besonders Industrie- und Geschäftsbauwerke).** Hier muß zur Voraussetzung gemacht werden, daß ein Verstoß des Steuerpflichtigen nicht vorliegt. Im Zukunft kann für die eigentliche Grundvermögenssteuer eine Steuererleichterung bewilligt werden, wenn die leerstehenden Räume nach dem Maßstabe der Friedensmietwerte entfallende staatliche Grundvermögenssteuer mehr als 20 v. H. der für die als Steuerobjekt behandelte wirtschaftliche Einheit festgesetzten Grundvermögenssteuer betragen. In diesen Fällen ist die Hälfte der für die leerstehenden Räume entfallenden Grundvermögenssteuer auf Grund des § 14 Abs. 1 Grundvermögenssteuergesetz zu erlassen oder mit dem Ziele der Niedererschlagung zu fassen.

**II. Eigenbenutzte Grundstücke.** Bei Grundvermögenssteuer der bisher eigenbenutzten, ganz oder teilweise unverpachtet leerstehenden, sind die anteiligen Beträge der Hauszinssteuer sowie des staatlichen Zuschlages zur Grundvermögenssteuer zu erlassen oder mit dem Ziele der Niedererschlagung zu fassen. Bei der Grundvermögenssteuer der bisher eigenbenutzten, ganz oder teilweise unverpachtet leerstehenden, sind die anteiligen Beträge der Hauszinssteuer sowie des staatlichen Zuschlages zur Grundvermögenssteuer zu erlassen oder mit dem Ziele der Niedererschlagung zu fassen.

**III. Eigenbenutzte Grundstücke.** Bei Grundvermögenssteuer der bisher eigenbenutzten, ganz oder teilweise unverpachtet leerstehenden, sind die anteiligen Beträge der Hauszinssteuer sowie des staatlichen Zuschlages zur Grundvermögenssteuer zu erlassen oder mit dem Ziele der Niedererschlagung zu fassen. Bei der Grundvermögenssteuer der bisher eigenbenutzten, ganz oder teilweise unverpachtet leerstehenden, sind die anteiligen Beträge der Hauszinssteuer sowie des staatlichen Zuschlages zur Grundvermögenssteuer zu erlassen oder mit dem Ziele der Niedererschlagung zu fassen.

den staatlichen Grundvermögenssteuer zu erlassen oder in den Ausnahmefällen zu fassen und niederzuschlagen.

**Verfahrensweise.** Die eigentlichen gewerblichen Grundstücke sind zu verzeichnen in der Regel die Folge von Betriebsstilllegung oder Betriebsbeschränkung. Die Voraussetzungen des § 14 Abs. 1 des Grundvermögenssteuergesetzes vor, so werden die staatliche Grundvermögenssteuer, der staatliche Zuschlag zur Grundvermögenssteuer und die Hauszinssteuer in voller Höhe zu erlassen oder in den Ausnahmefällen zu fassen und niederzuschlagen werden. Ist die Dauer der Betriebsstilllegung geringer als ein Jahr, oder handelt es sich nicht um Stilllegung des wirtschaftlichen Unternehmens in seiner Gesamtheit, sondern um eine Betriebsbeschränkung, so ist dem Steuerpflichtigen die Möglichkeit der gewerblichen Nutzung dadurch Rechnung zu tragen, daß für den Umfang und die Dauer des Verleihs die anteiligen Beträge der Hauszinssteuer und des staatlichen Zuschlages in voller Höhe gestundet und niederzuschlagen werden.

**Betriebsbeschränkung und Betriebsrückgang ohne Verleihs von Räumen.** Bei Betriebsbeschränkung, unvollständiger Stilllegung, besonders bei Stilllegungen, die gemäß Art. 1 § 9 Abs. 2 Ziff. 3 der Hauszinssteuer-SS, eine entsprechende Steuererleichterung bei der Hauszinssteuer zu gewähren. Diese Steuererleichterung ist auch auf den staatlichen Zuschlag zur Grundvermögenssteuer auszubehnden.

**Die vorstehend geregelten Steuererleichterungen** beziehen sich auf die Staatssteuer; für die Gemeindezuschläge zur Grundvermögenssteuer haben sie zwangsläufig Geltung nur, wenn die staatliche Grundvermögenssteuer auf Grund des § 14 Abs. 1 anzuwenden ist. Diese Minderwirkung auf die Gemeindezuschläge kann aber für die betreffende Gemeinde finanziell unvorteilhaft sein, wenn Steuererlässe in einer großen Anzahl von Fällen in Frage gestellt werden, so daß in den betroffenen Gemeinden selbst nur um einen einzigen Betrag handelt, auf dessen Steuern die Gemeinde wegen der durch die Betriebsstilllegung oder Betriebsbeschränkung entstandenen sozialen Lasten nicht verzichten kann. In diesen Fällen ist an Stelle des Staatlichen Niedererschlagungs gewähren. Doch kann auch Erlass und Niedererschlagung je zur Hälfte erfolgen. Ueber die Frage, ob die Rückwirkung des Erlasses der staatlichen Grundvermögenssteuer auf die Gemeindezuschläge unvorteilhaft ist, hat der Regierungspräsident zu entscheiden.

auf ihnen die Flamme, Prometheus Sohn Phileas und Epimela finden sich und steigen, durch Wasser und Feuer geführt, zu den Göttern empor. Und auch Pandora sollte im weiteren Verlauf der Dichtung, miederkehren und mit Epimelaus vereinen, einzig unter den fertigen Göttern wohnen. Der tätige Mensch und seine Nachfahren beginnen das Werk, um ewig Gutes und Schönen gesellen den Menschen jedoch nur die Götter...

Es ist nicht ganz leicht, inmitten unserer rastlosen Zeitgeist, der hohen Bedeutung Goethes in dieser feierlichen Dichtung zu folgen, die so wenig fröhliches anhaftet, die alles an Symbolik abdeckt und in ihrem festerlichen Versmaß den Begriff der Dichtung in reinem Maße verwirklicht. Vermählung des Lebens mit dem Ideal, um so ewiger Harmonie zu gelangen, das war der Sinn und das Ziel der Kunst, und Kunst und Wissenschaft bringt der Tempel, der am Schluß Pandorens Gefäß entstehen sollte, zu dessen Säulen der Sohn des tätigen Menschen, eines zweiten schaffenden Faust, befestigt wird, und die Tochter des linnenden Epimelaus. Es gehört die Umgebung des Wandbildes Parades, die Erinnerung an die Goethezeit und ein Verleihen in die Welt des Dichters dazu, um an dieser Stelle Goethes vom Geiste einer verangenehen Epoche zu führen.

Nachhaltig der Eindruck der Dichtung, die von dem früheren Intendanten der Staatstheater, Ernst Vogel, in Szene gesetzt war. Die Götter der Dichtung, die Krieger und Arbeiter unter Leitung des hiesigen Universitätslektors Dr. Willard geladen und dargestellt, das Bühnenbild war von dem Universitätslektor Hilger, Fiedler, gestaltet, die Musik von dem hiesigen Universitätslektor Hilger, Fiedler, gestaltet, die Musik von dem hiesigen Universitätslektor Hilger, Fiedler, gestaltet.

### Die Fertigstellung des Mitteldeutschen Großbanners schon wieder verschoben.

Zeit Jahr und Tag warten die mitteldeutschen Bundesländer nun schon auf einen mitteldeutschen Großbanner, der die Gemäße dafür bildet, in den Abendstunden weiters des Programms der „Mittag- und Abendblätter“ zu lesen. Unten Jahren wird bekannt sein, daß schon seit zwei Jahren den Bundesleitern Hoffnung gemacht wird, ein neuer Großbanner würde gebaut. Nachdem man von Stierelich auf Stierelich mit der Fertigstellung immer wieder verzögert hat, hören wir nun fürzlich davon, daß vor Ende dieses Jahres an eine Anbahnung des Senders in Pöggau auch nicht zu denken ist. Wir hoffen diese Nachricht für eine Fehlmeldung, zumal uns im Januar von Seiten der Bundesleiter sehr verprochen war, daß Pöggau Anfang Mai mit den Sendern über den neuen Großbanner beginnen könne. Von der Oberdirektion Pöggau, die für den Bau und die Fertigstellung zuständig ist, empfangen wir auf eine Anfrage nun folgende Antwort:

„Bei einem Bundesleiters der Größe und Leistung des Großbannersfinders Pöggau müßten nach Fertigstellung der Anlage zunächst noch sehr umfangreiche Arbeiten, Messungen und Versuche, die Monate erfordern, vorzunehmen werden, bevor der Sender dem regelmäßigen Betrieb übergeben werden kann. Dies wird voraussichtlich zu dem von Ihnen genannten Zeitpunkt ausschließen.“

In Vertretung des Ambröhim, Der Radiofrühauf.

### So sieht der Handlangergräber aus.

Am Donnerstag wurde, wie wir schon meldeten, vor dem Grundfriedhof Horstorf Straße II eine Frau von einem hingeren Manne überfallen, der ihr die Hände gefesselt und ein Messer entziff. In dem Fall befanden sich zwei Leibe, und eine große braune Stofflederhandtasche mit Messerbesitz. Auf die Differenz der Frau klüßtere der Täter in Richtung nach den hinter der Polizeinunterkunft Kuppelhof gelegenen Sportplätzen. Der Täter wird, von der Oberleutenanten wie folgt beschrieben: Etwa 25 bis 26 Jahre alt, 1,70 m groß, kräftig, rundes, volles Gesicht, ohne Bart, trug dunkles Jackett, buntes Webenkleid, dunkle kurze Hose und Stutzen.

### Zeltaufführung im Lauchstädter Theater 2. Reihe:

### Goethe: „Achilleus“ und „Pandora“.

Goethe hat in „Dermann und Dorothea“ einen idealsten Stoff aus dem bürgerlichen Leben gekostet, hatte ihn durch die Form des archaischen Epos geadebt und ein klassisches Kunstwerk schaffen wollen. Mühsig sich nicht ein Zeitlich archaisch-herausgehender Stoff dazu eignen, eine noch innigere Verbindung von Stoff und Form zu erreichen? Goethe erzählt selbst, daß er schon als Knabe Anstoß daran genommen habe, daß die Eroberung Trojas, wie sie uns Homer in der „Ilias“ überliefert, mit dem Tode des Hektors endet und nicht weiter von dem Schicksal der jammertümpften Stadt fündet. Er gedachte dort fortzuführen, wo Homer aufgehört hatte, und so entstand, sich eng an das Vorbild anlehnend, die „Achilleus“.

Wie einem gezeichneten Stimmungsbild folgt die Dichtung ein, Achill kurz hinter den Aion, wo der Schmetterling des Hektors verläßt, umghört ist kein das Leben des Toten, der ihm den Freund erschlag. In der Erinnerung der Götter steigt die Klage der Mutter Hebe um ihren Sohn, später das idylle Idealbild eines Herrschers über die wundervollen Berge von Tode des Gretes und Jünglings.

Achilleus, so sollte die Dichtung weiter, ein Verleihen in die Tochter des Prometheus, Polarena, das Hochstapelsitz wird ge-

kränkt, während der Feier findet Achill im Tempel von der Hand Apolls den Tod, der Aion geht weiter.

Das Werk ist ein Torso von 630 Versen geblieben, die trotz ihres äußeren Gemüdes ganz unmodernem Geist atmen. Insbesondere ist die Empfindungen Achills im Aufbruch der Natur, unheimlich sind seine Herzensregungen, unmodern ist vor allem die Selbstenregungen, die den eigentlichen Inhalt der Dichtung bilden.

Es war ein Genius, besonders Art, diese herrliche Dichtung in so vollendeter, klarer Form vorgetragen zu hören, wie sie in der Rezitation von Bruno Tuerchmann, Leipzig in klingenden Versen zum Ausdruck kam. In bewegten Worten krönte das Leid Achills, den Hektors, der linnende Gott der Schmiebe, here, die Götterfügtin, Zeus, der Donnergott, und all die andern Götter erstanden zu blutvollem Leben, in der Klage der Hebe um den holdigen Tod des Sohnes ergriff der unwürdige Schmerz der Mutter.

Auch „Pandora“ ist fragment geblieben. Pandora, die „Wundergötter“, eine Schmeißer des Zeus, brachte dem Himmel ein Gefäß auf die Erde, darinnen Verleiden, Herrschermacht und alles dem Menschen Gehörigem enthalten ist. Ihr vermählte sich Epimelaus, der Mann des Gefäßes. Ihren Gebunden entpinneten Epimelaus und Epimela, die Sorge und die Hoffnung, Epimela bleibt dem Vater, Pandora und Epimela entwandten dem Sterblichen.

Prometheus, der Bruder, der „Wundergötter“, der tätige Mensch, schuf die Menschen aus Schmieben, Hektors und Kriegers,

# Im Juni: „Nachbiller“ als „sonst!“

Unter diesem Zeichen steht der große Werbe-Verkauf des kommenden Monats

Der Wunsch: Allen unseren verehrten Kunden den Kauf bei Huth noch angenehmer zu machen und neue Freunde unserm Hause zu gewinnen, war die Veranlassung, die Bitte, betrachten Sie unsere schwebenwerter Schaufenster-Auslagen, Da diese aber nur einen ganz kleinen Ausschnitt unserer großen Auswahl geben können, treten Sie bitte näher. Unser Haus steht Ihnen jederzeit zu zwanglosen Besichtigung und Prüfung offen! Unser Verkaufspersonal wird sich freuen, vor Ihnen die Schätze der Mode ausbreiten zu dürfen. Damit wird niemals die geringste Kaufverpflichtung verbunden.

Jeder unserer Mitarbeiter ist ehrlich bemüht, Ihnen zu helfen, so sparsam und gut wie möglich einzukaufen, damit Sie immer und gern wiederkommen

**HUTH**  
8 CO-AG-HALLE X-GROSSE STEINSTR 86/87-MARKT 21





Montag, 30. Mai 1932

### Was der Sonntag brachte.

Für das Fußballspiel am die Deutsche Fußballmeisterschaft am 12. Juni qualifizierten sich Bayern München über 1. FC Nürnberg mit 2:0 (0:0) und Eintracht Frankfurt 1. mit über Schalke 04 mit 2:1 (1:1).

Karlsruhe, 30. Mai. Über das erste Fußballspiel in Frankfurt 1. M. gegen eine Bundesliga mit 6:3 (3:1).

Englands Fußballmeisterschaft in Köln gegen eine Bundesliga unentschieden 3:3 (2:1).

Mitteldeutschland: Regie im Fußballspiel in Saalehagen gegen Norddeutschland mit 6:3 (3:1).

Der Tenniswettbewerb in Hamburg endete mit dem Sieg der Hamburger vor Bremen, Hannover und Aufseßberg.

Zur Qualifikation Staffelland: Ralsam-Berlin über 25 Kilometer wurde von dem Fußballspieler in 57:52 gegen Berliner Sportclub und SC. Charlottenburg gewonnen.

Am Samstag am die Gesamtweltmeisterschaft im Schwergewicht Regie in Weiffert Pierre Charles Belgien gegen den deutschen Meister Egon Müller über 15 Runden noch Punkten.

Einen Norddeutschen fuhr die Mannschaft der HSE. Arminius beim 100-Kilometer-Wettlauf (Schwarz) um den Großen Germania-Preis in Dresden mit 2:33:19 heraus.

Einen deutschen Sieg gab es in Karlsruhe beim Tenniskampf am die Bundesmeisterschaft um den Barfüßler. Marielotte Horn-Bischoffsheim siegte mit 7:5, 4:6, 6:2 gegen Eitl, Jodisjowitsch.

Am den Tagespokal Regie Amerika in Philadelphia im Endkampf der Nordamerikaner gegen die Vertreter Australiens.

Einen einträglichsten Sieg errang der deutsche Rekordschwimmer Zeiter-Haus in Wuppertal im 200-Meter-Kraulwettbewerb, das er in 1:19,6 gegen die Ungarn Eszterik und Szabados gewann.

Den Straßenpreis von Magdeburg über 140 Kilometer gewann Walter Magdeburg in 4:48:00 vor D. Wilschütz-Magdeburg und P. Reichel-Zeitz.

### Carraciola siegt in Rekordzeit.

Erfahrungen. — v. Braudisch Dritter.

Einen überaus glänzenden Rekordlauf brachte am Sonntag der Rittabfahrer auf 10. Carraciola (Halle) im Rennen des Reichs-Konkurrenzrennens. Das am Samstag abgehaltene Rennen mit seiner guten Besetzung hatte seine Anziehungskraft nicht verlohren. 120 000 Menschen hatten die ideale Rennstrecke im Westen des Reichs besetzt. Inzwischen liefen 100 Fahrer und 14 Fahrer dem Starter, von denen zunächst die 15 favorisierten Teilnehmer, später die 15 Teilnehmer der leichteren Klasse und die 14 Schwachmänner ins Rennen geschickt wurden. Ergebnisse: Carraciola, 27:72 Kilometer, bis 350 Kubikzentimeter. 1. Vogt (Halle) 28:10 (100:6). Heber 300 Kubikzentimeter. 1. Nütten (Gießen) (Halle), 28:32:36 (107:7). Weingarten, zweiter Carraciola (Halle), 28:10 Kilometer, bis 350 Kubikzentimeter. 1. Schneider (Halle) (Halle) 2:47:42 (81:6). 2. 3. 53:30 (78:2). Heber 600 Kubikzentimeter. 1. Weges (Halle) (Halle) 2:37:41 (97:1).

Nachdem die Motorfahrer das Feld geräumt hatten, begann das Rennen der Wagen, das für die meisten Zuhörer über 10 Runden für alle unterhalb der 14 Runden der 28 Kilometer langen Norddeutsche Rittabfahrungsstrecke. Zum Nennen der großen Wagen über 1500 Kubikzentimeter traten sechs Bewerber, die alle bei 3:19,2 Kilometer liegen. Zwei davon, nämlich die beiden im Start übernahm Franziskus Heiterfahrer Louis Chiron (Südtirol) die Führung, er hatte eine sehr gute Fahrt auf dem Komplex, lo hob er ins Startrennen. Der Kampf um die Spitze spielte sich nun zwischen Rudolf Carraciola (Halle) und dem Franzosen J. B. Dreyfus (Halle) ab. Der mit allen Fähigkeiten der Fahrer, darunter die beiden Fahrer, wurde Carraciola die Führung übernahm. Er lag über 10 Runden vor dem Franzosen, der in der letzten Runde auf den Angriff von Dreyfus übernahm.

um 4:0 ab. Nach und nach macht sich jetzt eine Überwindung des Baderturns bemerkbar. Die Galle werden besser, die 26. Minute erbringt ihnen das Gelingen durch den Mittelkämpfer, Gumbel lenkt den schlagfertigen Ball im Halben an den Füssen, von wo er ins Tor prangt. Bader wird nicht mehr lebendig, aber für zum Schluß erliegt er nicht mehr. Den 3. für Bader.

Schiri Alois, Neumar, letzte großzügig, überließ aber manches. Besuch gut.

### Turnier der ländlichen Reitervereine.

Das Turnier der ländlichen Reitervereine der Inspektion Halle des Reiches der Provinz Sachsen und des Preussischen Anhalt, das vom Hallenser Reit-Club-Verein mit großer Schwierigkeit ausgerichtet zur Durchführung gebracht wurde, gelangte für einen großen Erfolg nicht nur für die Teilnehmer, sondern für die ländliche Reiterei allgemein. Die teilnehmenden Reitervereine aus Anhalt, Bitterfeld, Eisenach, Zeitz, Naumburg, Hain, Gera, Erfurt, Meiningen, Jena, Nordhausen, Thüringen, Magdeburg, Halberstadt, Harz und Westfalen zeigten Leistungen, die keine Anerkennung verdienen, um so mehr, als in die weitere Vorbereitung durch den Wettkampfbereich der Provinz Halle und der Provinz Sachsen zu ermöglichen. Es gab ein erfolgreiches Turnier, das sich in der weiteren Vorbereitung durch den Wettkampfbereich der Provinz Halle und der Provinz Sachsen zu ermöglichen. Es gab ein erfolgreiches Turnier, das sich in der weiteren Vorbereitung durch den Wettkampfbereich der Provinz Halle und der Provinz Sachsen zu ermöglichen.

### Mitteldeutschland — Norddeutschland 6:3 (3:1).

Infolge eines Herbstportreffes in Ludwigsfeld bei Sonntag ein Fußballspiel im Mitteldeutschland gegen Norddeutschland fand. Die norddeutsche Mannschaft setzte sich aus Angehörigen des Ostpreussens (Gommern) zusammen. In der ersten Halbzeit waren fünf Tore durch den Schützen und vier Tore durch den Schützen (96), Wetterling (W.), Schöng und Goh (Schaden) und Schmitz (99) erzielt. Die mitteldeutsche Mannschaft zeigte ein recht gutes Spiel und gewann 6:3 (3:1). Es waren in der ersten Halbzeit leicht überlegen. In der zweiten Halbzeit leicht überlegen. In der 12. Minute in Führung. Erst 20 Minuten später gelang Schmitz der Ausgleich. In der 34. Minute fuhr durch Werner (Kopfball) und in der 38. Minute durch Helmchen das 3. und 4. Tor. Nach Wiederbeginn schied die Mitteldeutsche noch verdient. Der beste Mann war Helmchen, während Pusch (Glauchau) verlor. In der Spitzensituation schied Pusch (Glauchau) im Tor war mitunter unklar und hatte zwei Tore auf dem Gewissen.

### Halle verliert beide Städtepiele.

Der gestrige Sonntag brachte in Bezug auf die beiden abgeschlossenen Städtepiele ein recht unglückliches Ergebnis für unsere Stadt. In der ersten Halbzeit, die sogenannte B-Mannschaft wurde von Merseburg unter eigenartigen Verhältnissen (es war für den verletzten Zeiter-Haus) noch ein Tor erzielt, das jedoch nicht zu erlangen. Wir werden morgen eine kurze Zusammenfassung der beiden Spiele bringen.

Die beiden Spiele erbrachten vier Tore:

### Merseburg schlägt Halle 4:3.

Diese Niederlage hätte sich Halle ersparen können, wenn die Mannschaft vollkommen ins Spiel eingetreten wäre. So aber kam der Torwart Schmitz zum Einsatz und ließ sich durch den Torwart Schmitz im zweiten Teil des Spiels zur Gasse hin und dadurch wurde die bis dahin recht guten Leistungen der beiden Mannschaften verflüssigt, und dann wurde die Dominanz der Halle durch den Torwart Schmitz noch mehr. Wie schon erwähnt, ließen die Hallenser anfangs ein nettes Spiel. Der erste Torer war überaus talentvoll und ließ sich den Angriff ein, die viele gefährliche Momente vor dem Tor. Die Halle spielte sehr gut und dadurch wurde die bis dahin recht guten Leistungen der beiden Mannschaften verflüssigt, und dann wurde die Dominanz der Halle durch den Torwart Schmitz noch mehr. Wie schon erwähnt, ließen die Hallenser anfangs ein nettes Spiel. Der erste Torer war überaus talentvoll und ließ sich den Angriff ein, die viele gefährliche Momente vor dem Tor.

### 2:2 gegen Zeitz in Eisenach.

Die Halle spielte eine sehr geschickte Mannschaft, denn von den Eisenachern waren vier Tore erzielt, die durch den Torwart Schmitz erzielt wurden. Die Halle spielte sehr gut und dadurch wurde die bis dahin recht guten Leistungen der beiden Mannschaften verflüssigt, und dann wurde die Dominanz der Halle durch den Torwart Schmitz noch mehr. Wie schon erwähnt, ließen die Hallenser anfangs ein nettes Spiel. Der erste Torer war überaus talentvoll und ließ sich den Angriff ein, die viele gefährliche Momente vor dem Tor.

### Turner-Handball.

Bei etwas Schwermere, aber immer noch spielstarkem Boden wurden am Sonntag die Spiele im Turnerhandball zur Durchführung gebracht. Einwärtiger wurde das Wochenendspiel.

Welle 1. — 6:23. W. 12:8 (7:2) durchgeführt. Hier zeigte 6:23, allerdings nicht das, was man ihnen erwartete hätte. Die Halle spielte sehr gut und dadurch wurde die bis dahin recht guten Leistungen der beiden Mannschaften verflüssigt, und dann wurde die Dominanz der Halle durch den Torwart Schmitz noch mehr. Wie schon erwähnt, ließen die Hallenser anfangs ein nettes Spiel. Der erste Torer war überaus talentvoll und ließ sich den Angriff ein, die viele gefährliche Momente vor dem Tor.

Wagenhagen 1. — 6:12. W. 6:12 (2:3), war der Mannschaftsrichter für zu erkennen. Dem Willeff wurde die Halle sehr schön und die Spitzensituation schied Pusch (Glauchau) im Tor war mitunter unklar und hatte zwei Tore auf dem Gewissen.

Neuröllern 1. — 2:31. W. 11:4 (5:2). Hier fand sehr schöne in einer guten Form. Die Halle spielte sehr gut und dadurch wurde die bis dahin recht guten Leistungen der beiden Mannschaften verflüssigt, und dann wurde die Dominanz der Halle durch den Torwart Schmitz noch mehr. Wie schon erwähnt, ließen die Hallenser anfangs ein nettes Spiel. Der erste Torer war überaus talentvoll und ließ sich den Angriff ein, die viele gefährliche Momente vor dem Tor.

### Nelson zweimal siegreich.

Immer wieder in Rößchenbroda. Vom Schiffsclub Eibe-Regatta-Wettbewerb wurde am Sonntag die Regatta in Rößchenbroda zum Austrag gebracht. Aus dem umfangreichen Programm interessierten die eifrigsten einer, Sieger und Vierter. Den Sieger gewann Dohme-Guben überlegen mit drei Kanuen in 6:58,3 gegen Schneider-Dresden. Der Sieger und der Vierter wurden von W. o. n. gegen die Torpede von madras. Nach dem Wechsel konnte sich die Halle nur noch auf Zurückbleiben legen, während Nelson den Vorprung Tor zum Tor vergrößert.

### Wader — Fortuna-Magdeburg 4:1 (3:0).

Wader einmal mußte eine Magdeburger Spielmannschaft die Überlegenheit des Saalegaupmeisters anerkennen. Diesmal war es der Magdeburger Fortuna-Magdeburg, der mit 4:1 (3:0) geschlagen nach Hause geschickt wurde. Die Wader spielten in gleicher Besetzung wie gegen den HSE, Schöneberg an der Spitzensituation schied Pusch (Glauchau) im Tor war mitunter unklar und hatte zwei Tore auf dem Gewissen.

### 3:3 Spiel Sportfreunde in Landsberg.

3:3 Spiel Sportfreunde in Landsberg. Die Halle spielte sehr gut und dadurch wurde die bis dahin recht guten Leistungen der beiden Mannschaften verflüssigt, und dann wurde die Dominanz der Halle durch den Torwart Schmitz noch mehr. Wie schon erwähnt, ließen die Hallenser anfangs ein nettes Spiel. Der erste Torer war überaus talentvoll und ließ sich den Angriff ein, die viele gefährliche Momente vor dem Tor.

### 3:2 gegen Zeitz in Eisenach.

Die Halle spielte eine sehr geschickte Mannschaft, denn von den Zeitzern waren vier Tore erzielt, die durch den Torwart Schmitz erzielt wurden. Die Halle spielte sehr gut und dadurch wurde die bis dahin recht guten Leistungen der beiden Mannschaften verflüssigt, und dann wurde die Dominanz der Halle durch den Torwart Schmitz noch mehr. Wie schon erwähnt, ließen die Hallenser anfangs ein nettes Spiel. Der erste Torer war überaus talentvoll und ließ sich den Angriff ein, die viele gefährliche Momente vor dem Tor.

### Wader — Fortuna-Magdeburg 4:1 (3:0).

Wader einmal mußte eine Magdeburger Spielmannschaft die Überlegenheit des Saalegaupmeisters anerkennen. Diesmal war es der Magdeburger Fortuna-Magdeburg, der mit 4:1 (3:0) geschlagen nach Hause geschickt wurde. Die Wader spielten in gleicher Besetzung wie gegen den HSE, Schöneberg an der Spitzensituation schied Pusch (Glauchau) im Tor war mitunter unklar und hatte zwei Tore auf dem Gewissen.

### 3:3 Spiel Sportfreunde in Landsberg.

3:3 Spiel Sportfreunde in Landsberg. Die Halle spielte sehr gut und dadurch wurde die bis dahin recht guten Leistungen der beiden Mannschaften verflüssigt, und dann wurde die Dominanz der Halle durch den Torwart Schmitz noch mehr. Wie schon erwähnt, ließen die Hallenser anfangs ein nettes Spiel. Der erste Torer war überaus talentvoll und ließ sich den Angriff ein, die viele gefährliche Momente vor dem Tor.

### 3:2 gegen Zeitz in Eisenach.

Die Halle spielte eine sehr geschickte Mannschaft, denn von den Zeitzern waren vier Tore erzielt, die durch den Torwart Schmitz erzielt wurden. Die Halle spielte sehr gut und dadurch wurde die bis dahin recht guten Leistungen der beiden Mannschaften verflüssigt, und dann wurde die Dominanz der Halle durch den Torwart Schmitz noch mehr. Wie schon erwähnt, ließen die Hallenser anfangs ein nettes Spiel. Der erste Torer war überaus talentvoll und ließ sich den Angriff ein, die viele gefährliche Momente vor dem Tor.





Aus den Gemeinden. Gemeindevorsteherung.

Überlingen a. See. In ihrer Sitzung am 27. Mai beschloß die Gemeindevorsteherung, die für 1931 erzielbaren Gemeindevorteilungen...

Dries (Seefraße und Bohnhoffraße) umflößen zu lassen.

Wahl. (Gemeindevorsteherung.) Die Gemeindevorsteherung fand Freitagabend 8 Uhr im Volkshaus Abende in möglichst...

Reinick. (Enchlich Postamtverfehr.) In der Zeit vom 1. Juni bis zum 10. September wird auf der Poststation...

Klostermansfeld. (Aus Sibirien) Lehrte dieser Tage der Sohn des Bergamoliden August Walfischer zurück, der bei Ausbruch des Krieges...

Klostermansfeld. (Aus Sibirien) In Anwesenheit seiner Verwandten am Saalebank wurde dem Stellmademeister Karl Franz hier die silberne Ehrenmedaille...

Groß-Rehna. (Waldarbeit.) Die am Waldhof auf dem Gelände der Rentenguts-Gesellschaft Schenk-Werke begonnene Handhabung macht gute Fortschritte.

Erdeborn. (Hohes Alter.) In diesen Tagen konnte Frau Annelie Schulte ihr 79. Lebensjahr vollenden.

Bad Hirsbrunn. (Goldene Hochzeit.) Das Ehepaar Wieding in der Hühner Straße feierte am 28. Mai das Fest der goldenen Hochzeit.

Groß-Rehna. (Goldenes Jubiläum.) Das Fest der goldenen Hochzeit wird am Sonntag der Hühnermühle in August-Gemüth mit feierlichem Scherenschnitt gefeiert.

Das Krokodil mit den drei Leben.

Von Hans Ernst Gebrke. Eine englische Jagdgesellschaft hatte in den Vorbergen des Himalaya auf Tiger Jagd gemacht. Sie tötete am Ufer des Jahnama, als sie sich auf dem Flußufer nach der Weltaung...

nach wußte. Der Jubilar hat 53 Jahre als Pfaffenmann auf der Kupferhütte der Mansfelder Bergwerksgesellschaft gearbeitet.

Kirche und Schule.

Reinsdorf-Görsdorf. (Die Biestige Schöpfung) unternehm mit ihren Schwestern...

Horla (Sax). (Ein weiterer Lehrer.) An der hiesigen Volksschule wird jetzt Herr Lehrer Zipprid aus Kottsa als zweiter Lehrer beschäftigt.

Aus dem Vereinsleben.

Hale. (Der anhaltische Landwirt) hat in der letzten Woche auf dem Anger festlich geübt.

Wahl. (Waldarbeit des Männer-Genossenschafts.) Die Waldarbeit in diesem Jahre...

Erdeborn. (Die feierliche Feuerwehrt) hat in den letzten Wochen auf dem Anger festlich geübt.

Steddenberg. (Der Kleinfeldbesitzer) hat beschlossen, am Sonntag, den 5. Juni, nach Hauseneindorf...

Laude. (Auktions-) Die vorerwähnte Feuerarbeiter- und Stein-Verleihung...

Horla (Sax). (Das diesjährige Kriegerfest) findet am 19. und 20. Juni statt.

Erdeborn. (Der Kriegerverein) hielt seine Vierteljahresversammlung im „Gasthof am weißen Ross“ ab.

Die Bank von England und der Lippensitt. Die Bank von England — das weiß man — hat große Sorgen um das Pfund. Aber das sind nicht ihre einzigen Sorgen...

Frühererhandelsfest, das am 12. Juni stattfindet. Der Verein beschloß, der Einladung Folge zu leisten.

Verchiedenes.

Geneta. (Diebstahlgefahr.) In der Nacht zum Freitag wurden drei Arbeiter, die sich auf Nachtschicht befanden...

Fischen 5. Beifisch. (Anbau eines Fischweilens) hat in der letzten Woche auf dem Anger festlich geübt.

Wippra. (Einbruch in ein Warenlager.) In der Nacht zum Samstag wurde durch Einbruch des Schattens und eines Schaufelers in einer der Hauptstraßen...

Reinick. (Schon wieder ein Einbruch.) In einer der letzten Nächte verlusten Einbrecher, die den Haus des Herrn Wieding...

Görsleben. (Sommerfesten) Zwei von Götzen auf dem Seemweg befindliche Radfahrer, die ihre Räder wegen der Dunkelheit...

Überlicht. (Angefahren.) Zwei von Götzen auf dem Seemweg befindliche Radfahrer, die ihre Räder wegen der Dunkelheit...

Ausgang der ausländischen Antarktis auf dem deutschen Nordarkt. Nach einer Überfahrt des Sudamerikaner-Expeditionsbesatzes über den deutschen Nordarkt...

Veröffentlichung der Schmalzschinken für die heimische Schmalzschinken? Beim Preussischen Innenministerium ist jetzt ein Antrag eingereicht...













Die Geburt eines Sonntaggebärdels zeigen in dankbarer Freude an  
**Willy Max u. Elisabeth Zid**  
 Halle (Saale), 29. Mai 1932

Gestern nacht entschlief sanft nach einem arbeitsreichen Leben mein lieber, guter Mann, unser treusorgender Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der Malermeister  
**Gustav Oertel**  
 im 76. Lebensjahre.  
 In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen  
**Anna Oertel**, geb. Zweigler.  
 Halle (Saale), den 30. Mai 1932  
 Pläzer Straße 18.  
 Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 2. Juni, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Zapfenlicht Kranzpenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“ (M. Burkel), Kleine Steinstraße 4, entgegen.

Ihre Verlobung geben bekannt  
**Helene Brauns**  
**Paul Prokisch**  
 Könnern u. Zickeritz, d. 26. Mai 1932.

**Verreise vom 5. bis 26. Juni**  
**Dr. F. Brockmann**

**Das Loh**  
 zum Glück ist die Gesundheit. Erhalten Sie sich diese durch täglichen Genuss von **Schlitziger Schwarzbier**. Die verbrauchten Stoffe werden so immer wieder ersetzt, der Organismus leistungsfähig erhalten. Schlitziger Schwarzbier ist mehr als ein wohlschmeckendes Getränk, es ist ein wertvolles Nahrungsmittel und liefert gelindes Blut. Generalvertretung: H. Scheibe, Karlsruher Str. 26/28/30.

**Jetzt Fische essen**, weil fetter und zarter als im Winter. Weil sehr billig, da die Fänge infolge günstiger Witterung reichlich. Weil nach unseren Rezepten zubereitet der Seefisch delikat mundet. Fr. Zabel von Stadt-Gaswerk zeigt Ihnen jeden Donnerstag 16 Uhr in der Schule Oleariusstraße 7, völlig kostenlos, wie Sie delikate, preiswerte Fischgerichte herstellen. Kostproben gratis.

**NORDSEE**  
 Deutschlands größter Fischhandel.  
**Kabeljau ohne Kopf** Pfd. 19 Pf.  
 Kabeljaufilet ohne Haut und Gräten ..... Pfd. 35 Pf.  
 Schellfisch ohne Kopf ... Pfd. 38 Pf.  
 Rollzungen ..... Pfd. 65 Pf.  
 Goldbarsch ohne Kopf Pfd. 35 Pf.  
 Bratschollen ..... Pfd. 38 Pf.  
 Ferner täglich frisch:  
 Fette, zarte, geräucherete **Elbaale** alle Größen, sehr preiswert.  
**1 Waggon Fischkonserven**  
 Rollmöps, Bismarck, 1-Pfd., Bratheringe, Sardinen, Dose **30 Pf.**  
 Hering in Gelee .....

**Rucksäcke** für Kinder  
 2.00 1.50  
 1.00 0.65

**Rucksäcke** für Herren starke gute Ausführung  
 4.25 3.25 2.50  
**C. F. RITTER**, im Rittershaus

**Anzeigen** in der „Saale-Zeitung“ schaffen Umsatz!

**1/2 - 1 Pfd. Gewichtsabnahme**  
 Dr. Praeger'sches Pflanzöl  
 C. Klappenbath  
 Gr. Ulrichstraße 41 und Leipziger Straße 61/62

**Ihre genaue Zukunft!**  
 erfahren Sie gegen Nachn. von 2,50 Mark horoskop, Spezifika, Horoskop u. Sternchenberatung! La Sterra, 1. Zemb. Sie Geburtag und Stunde. Off. unter 21 3107 an die G.P. dieser Zeitung.  
 Junge Dame nach Tennispartner(in) Off. unt. 6 10623 an die Exp. d. Ztg.  
 Herrnhüte werden wünschenswert gem. Off. gef. unt. 1 75 30. Gutfahr. Pfl. Sppl. Dr. Braunbühlstr. 14.

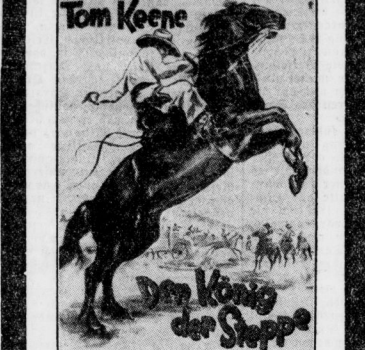
**Kindertafelung** von Gärten billig u. sauber. C. Baumann, Weichstraße 26.  
 Ganze Namen od. Vornamen zum Zeichnen von Wäsche usw. 180 Pf. weichen.  
 H. Schnee Nachf., Halle, Gr. Steinstr. 84

**Massage**  
 Gf. Behner, Martinstraße 7 part.

**Auswärtige Theater**  
 Neues Theater in Belgisj: Dienstag, 1. Juni 20-22 Uhr: Spil im Schloß.  
 Altes Theater in Belgisj: Dienstag, 1. Juni 20-22½ Uhr: Die Ball. d. Königs.  
 Schauspielhaus in Belgisj: Dienstag, 1. Juni 20-23 Uhr: Egmont.  
 Operetten-Theater in Belgisj: Dienstag, 1. Juni 20-23 Uhr: F. Graf v. Nuremberg.  
 Friedrich-Theater in Dessau: Dienstag, 1. Juni 19½-23 Uhr: Don Carlos.  
 Stadt-Theater in Magdeburg: Dienstag, 1. Juni 19 Uhr: Die Wallfische.  
 National-Theater in Weimar: Dienstag, 1. Juni 20-22½ Uhr: Claudine von Villa Bella.

**Walhalla**  
 Nur noch heute und morgen das Weltstadtprogramm mit **Togare, Mäzler** usw.

**Schauburg** **CT** **Schauburg**  
 Ab morgen, Dienstag, nachm. 4 Uhr  
**Tom Keene**  
 der Meister des Lasso, der König der Reiter, der unerschrockene Draufgänger und charmante Cowboy mit dem goldenen Herzen, der ganz Halle im Sturm mit erobern wird in dem  
**Wild-West-Sensations-Tonfilm**  
 in deutscher Sprache



**Der König der Steppe**  
 Ein tollkühnes Erlebnis aus dem vergessenen, wilden Westen von Nevada ein Tonfilm von seltener Schönheit und Spannung! In und um Grand Canon den berühmtesten Felsenklüften spielt dieser Film: zelt Menschen in ihrer Umgebung, die ihre eigenen Gesetze, ihre eigenen Begriffe von Liebe und Ehre haben.  
 Ein Film, der allen, aber auch allen restlos gefallen wird  
 Hierzu: Ein überalltäglicher Kultur-Tonfilm:  
**Der Kampf um die Mandchurei**  
 Seit Jahrzehnten das umstrittenste Land, der Brennpunkt schwerster wirtschaftlicher und politischer Kämpfe zwischen Japan, China und Rußland in authentischen Bildern von größtem kulturellen Wert.  
 Jugendl. unt. 14 Jahren tägl. zur 1. Vorstell. kl. Preise Werktags 4,00, 6,10, 8,15. — Sonntags ab 3 Uhr.

**Preisausschreiben „Paulchens Lebensweg“**  
 Die nächste Aufgabe wird morgen veröffentlicht.

**Ihre Schuhe drücken ...**  
 bis zu 2 Nummern  
**Fußwohl** Kirchnerstraße 18a  
 Gestaltstraße 23

**AUF ZUM KYFFHAUSER**  
 Durch die anmutige reizvolle Landschaft des Mansfelder See- und Gebirgskreises, am süßen See vorbei und durch die berühmte Rosentacht Sangerhausen fährt unsere Tagesfahrt am Sonntag, dem 5. Juni zum Kyffhäuser. Die Schönheiten des sagenumwobenen  
**Kyffhäuser-Gebirges**  
 und die prachtvolle Aussicht vom Kyffhäuser-Denkmal sind zwar schon vielen bekannt; wohl aber gerade deswegen sind an uns viele Wünsche wegen einer Tagesfahrt in diese herrliche Gegend gerichtet worden, so dass wir diesen jetzt stattgeben.  
 Wer den Kyffhäuser noch nicht kennt, hat jetzt eine günstige Gelegenheit, ihn bequem in neuzeitlichen Groß-Kraft-Omnibussen zum billigen Preise von RM. 4,60 kennenzulernen. Die Teilnehmerzahl ist jedoch auf 100 Personen beschränkt. Wir bitten deshalb Anmeldungen schnellstens in unserer Reise-Abteilung, Kleinschmieden 6, vorzunehmen. Abfahrt 8 Uhr vormittags vom Hallmarkt. Rückkehr gegen 20 Uhr.  
**SAALE-ZEITUNG**

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
**Marke Schwan**  
**das Beste und Billigste** für Weiß- und Buntwäsche, zum Abseifen und Scheuern.  
**Paket nur 24 Pfg.**  
 Schwanpulver hilft sparen, es schont Wäsche u. Hände.  
**Neu Doppelpaket 44 Pfg.**  
 Zum Bleichen u. Klarpülen der Wäsche, Seiflix-Paket nur 14 Pfg.

**Am Riebeckplatz**  
 Einer der schönsten Filme des Jahres und ein **Bomben-Lachertag!**  
**„Zwei in einem Auto“**  
 Eine Liebesthät ins Glück  
 Ein wundervolles musik. Lustspiel mit berauschenen Freiaufnahmen aus Bayern der Schweiz und der Riviera.  
 Sie haben 2 Stunden lang über: **Magda Schneider, Karl Ludwig, Diehl, Ernst Verebes, Rich. Romanowsky**  
 Werktag: 4,00, 6,10, 8,15 Uhr.  
 Mittwoch letzter Tag!

**Gr. Ulrichstr. 51**  
 4,00 6,10 8,15  
 Im Sonderdienst:  
**Das große Auto-Rennen auf der Avus-Berlin!**  
 am 20. Mai 1932  
**Hans Waßmann** in dem lustigen Tonfilm:  
**Vater geht auf Reisen**  
 mit **Lissi Arna Erika GIBNER**  
**Jagd auf Menschen**  
 m. Carlo Azzini, Hans Albers

**hals**  
**ein Leben lang**  
 und doch sind die Preise bei mir so gering

**Metallbettstellen** mit Patentmatratze  
 11,75 14,- 17,- 19,-  
 21,- 23,- 26,- 29,-  
**Holzbettstellen**  
 18,- 20,- 25,- 28,- 30,-  
**Kinder-Bettstellen** aus Eisen 15,- 18,- 21,-  
 23,- 24,50 26,-  
 aus Holz 19,- 24,50  
 27,50 34,-  
**Auf Wunsch** Zahlungserleichterung! Transport frei!  
**Auflegematrizen** Steing. mit Koll. 11,- 13,- 15,- 17,-  
 20,- 22,- 26,- 30,- 33,-  
**Polstermatrizen** 11,50 13,50 15,- 20,- 22,- 24,-  
**Federbetten** mit guter Füllung Oberbett 12,- 20,- 26,- 27,-  
 Unterbett 11,- 16,- 20,- 23,-  
 1. Wiesn. 2.30 4.35 5,- 7,-  
**Bettenhaus Bruno Jaris**  
 Kleine Ulrichstraße 2 bis Dromplatz 9 (3 Minuten vom Markt)

**Stadt-Theater**  
 Heute, Montag, 20 bis 22 Uhr  
**Jagt ihn — ein Mensch**  
 Schauspiel von F. G. Kolbenhever  
 Dienstag 20 bis gegen 22½ Uhr  
**Prinz Methusalem**  
 Operette von Johann Strauß  
 Zahlung d. 7. u. 8. Stammk.-Rate erbet.

**Ritterhaus RiLi Lichtspiele**  
 Nur noch heute u. morgen  
**Brigitte Helm Rudolf Forster**  
**Der große Erfolgsfilm**  
 Die **Gräfin von Monte Christo**  
 Eine sensationelle abenteuerliche Jagd nach dem Glück  
 Werk. 4,00, 6,15, 8,30.

**Saalschloßbrauerei**  
 Am Dienstag, den 31. Mai, erstes **Großes Militärkonzert**  
 Ausgeführt v. Reichsbund ehemal. Militärmusiker Deutschlands, Ortsverein Halle (S.). (Beamtendorf). Dirigent: Otto Ludwig. Große Besetzung u. ausgewähl. Progr. Anfang 20 Uhr. Eintritt 30 Pf. Bei ungünstiger Witterung im Saal.

**Saalschlöß**  
 Dienstag, den 31. Mai, 8 Uhr  
 Saal oder Garten **Sonderkonzert**  
 Reichsb. ehem. Militär-musiker. 70 Mitwirkend. Eintritt frei!

**Wratzke & Steiger**  
 Hoflieferanten. Poststraße 9/10  
 Juwelen :: Gold :: Silber  
**Tadellos ...**  
 chemisch gereinigt, in der Farbe ausgefrachtet, kunstgerecht gebügelt und auch ausgedehnt, erhalten Sie Ihre **HERREN-GARDEROBE** von mir zurück.  
**Rogosch**  
 Fachbetrieb für Kleiderpfleg., Gr. Märkerstraße 22, Ruf 34662. Abholung u. Zustellung bereitwillig.

Reunen Sie schon Ihr **Sorokop?**  
 Betragen Sie sofort totes Stoffteil u. austausch. **Rogosch** Wasch-, Bleich- u. Seifenpulver, Berlinerstraße 3, Zeilung, Weimar.  
 Kind nicht unter 2 Jahren wird von Schwimmkloppel in tiefebecken-Belege genommen. **Offert**, unter 2 4135 an die Zeilung, Berlinerstraße 3, Zeilung, Weimar.